



Fraktionserklärung vom 06.01.2016

Kongresshaus – Ende gut, alles Gut?

Nachdem der Landkauf für das von Raphael Moneo geplante neue Kongresszentrum 2008 an der Urne scheiterte, war eine Vorlage für die Sanierung des bestehenden Kongresshauses der Architekten Haefeli Moser Steiger früher oder später zu erwarten. Die Erkenntnis des Stadtrates, dass der Bedarf mit dem bestehenden Kongresshaus abgedeckt werden kann und somit auf die Weiterverfolgung eines neuen Kongresshauses zu verzichten, kam für die CVP dannzumal überraschend. Die CVP befürwortete die Erstellung eines neuen Kongresshauses. Die CVP erkennt die Zeichen der Zeit jedoch an und unterstützt somit nun das Minimum, welches notwendig ist, um weiterhin Kongresse in die Stadt Zürich holen zu können. Die CVP ist sich der grossen Bedeutung von Tonhalle und Kongresshaus als nationale und internationale Institution bewusst, ebenso der kultur- und bauhistorischen Verantwortung der Stadt. Die vorgesehenen baulichen und betrieblichen Massnahmen sind aus Sicht der CVP zwingend notwendig und ohne weiteres zweckmässig und angemessen.

Die CVP steht zur kulturellen Vielfalt in der Stadt Zürich und somit auch zum Kongresshaus. Die CVP wird die Kürzungsanträge für den Übergangsbetrieb nicht unterstützen. Das Tonhalle-Orchester verfügt über internationale Ausstrahlung und soll auch während des Umbaus spielen können. Es ist zu begrüessen, dass sie für diese Zeit eine neue, ungewohnte aber auch spannende Lokalität finden konnten, an welchem sie ihr Publikum weiterhin begeistern können. Würden die Gelder für die Übergangsphase nicht gesprochen, hätte dies für das Tonhalle-Orchester einschneidende Konsequenzen. Das Orchester hätte in diesem Fall keine Heimbasis mehr. Eine solche ist aber auch für ein Orchester auf Tournee wichtig. Im schlimmsten Fall müsste das Tonhalle-Orchester den Betrieb bis zur Neueröffnung der Tonhalle gar ganz einstellen, was der Ausstrahlung auf jeden Fall schaden würde.

Für die CVP ist klar, dass mit diesem Engagement für das Kongresshaus für absehbare Zeit die Beteiligung an einem neuen Kongresszentrum ausser Diskussion steht.

Auskünfte

- Karin Weyermann, Gemeinderätin und Fraktionspräsidentin – 079 456 19 37
- Mario Mariani, Gemeinderat und Mitglied BZO-Kommission – 079 252 00 23

Veröffentlicht am 06.01.2016